

AID SK Nachttauchen



ZIELSETZUNG

Der AID Sonderkurs „Tauchrettung & Tauchsicherheit“ ist für ausgebildete Taucher geschaffen worden, die ihr Wissen und Fertigkeiten in Bezug auf Kenntnisse über Unfallverhütung und Unfallmanagement beim Tauchsport weiterbilden wollen. Es soll erreicht werden, dass der Kursteilnehmer auftretende Gefahrensituationen erkennen kann und dementsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen einleiten kann. Weiter soll der Kursteilnehmer das gesamte Notfallmanagement beherrschen.

VORAUSSETZUNG

- Tauchtauglichkeitsuntersuchung nicht älter als ein Jahr
- Mindestalter 16 Jahre
- AID 1* Taucher oder gleichwertige von der AID anerkannte Ausbildung
- mindestens 25 Tauchgänge (Logbuch)

UNTERRICHTSINHALTE

Die Mindestkursstundenzahl beträgt 10 Unterrichtsstunden, die in theoretische und praktische Freiwasserausbildung aufgeteilt sind.

Theorie

Während der theoretischen Ausbildung werden folgende Themen behandelt:

- Einführung, Kursdauer und Inhalte, benötigte Ausrüstung
- Suchen und Bergen
- Sicherheitsmaßnahmen
- Tauchrettung
- Rettungskette
- Notfallkoffer
- Unfallbericht

Praxis

In der praktischen Ausbildung wird die Tauchsicherheit, der Unfallverhütung und dem Unfallmanagement in den Mittelpunkt gesetzt. Die Themen, die behandelt werden, sind folgende:

- Besprechung des Tauchgangs
- Notfallmanagement
- Ansprechen und erläutern der Rettungskette

PRÜFUNGSINHALTE

In der Prüfung werden alle theoretischen und praktischen Teile der Ausbildung geprüft. In der Praxis wird der Kursteilnehmer in die Funktion des Gruppenleiters gesetzt, welcher für die Durchführung der Tauchgänge verantwortlich ist.

Praxis

Freiwasserprüfung

Absolvieren von vier Prüfungstauchgängen:

1. **Prüfungstauchgang:** Kurstauchen, Gruppenführung, Maßnahmen zur Rettung eines in Panik geratenen Tauchers
2. **Prüfungstauchgang:** Kurstauchen, Gruppeneinteilung, Gruppenführung, Suchen und Bergen eines bewusstlosen Tauchers, Notfallmanagement, dabei Schleppen eines Tauchers
3. **Prüfungstauchgang:** Kurstauchen, Gruppeneinteilung, Gruppenführung, Erkennen verschiedener Symptome (Tiefenrausch, Wadenkrampf, Erschöpfung, etc.)
4. **Prüfungstauchgang:** Bergen und Versorgen eines verunfallten Tauchers

SONSTIGES

Nach Abschluss der Freiwasserausbildung erhält der Taucher seine Temporary-Card und ein Logbuch.

Die Brevetkarte wird beantragt und zugeschickt